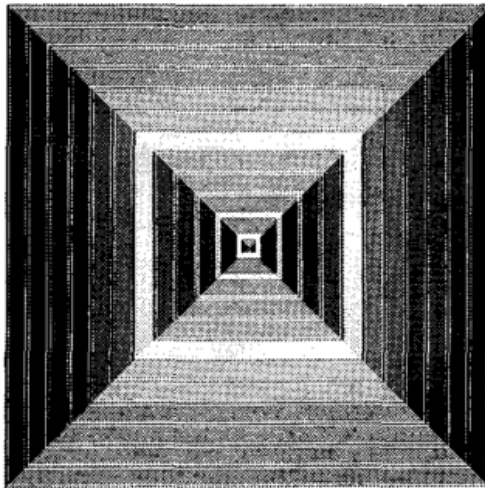


ARBEITSBUCH RELIGION – SEKUNDARSTUFE II
HERAUSGEGEBEN VON
GEORG BUBOLZ UND URSULA TIETZ

Wegweisungen

Auf der Suche
nach gelingendem Leben

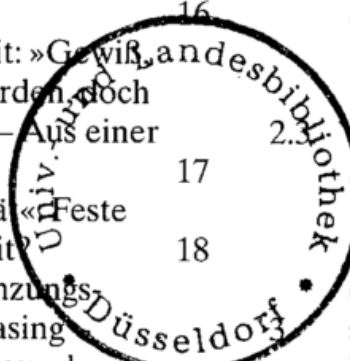


PATMOS VERLAG DÜSSELDORF

Inhalt

Pflichtexemplar

Vorwort	5	II. »Wie frei ist der Mensch?« – Eine anthropologisch-ethische Grundfrage	30
1. Vorbemerkungen zum Konzept des Buches	5	1. <i>Hinführung:</i> »Macht Fernsehen unfrei?«	32
2. Der Dekalog: Leitmotiv für einen Kurs zur Anthropologie und Ethik	7	2. Zum Problem der Freiheit – Kontroverse Positionen von Human- wissenschaften	33
I. Ethische Fragen und Problem- stellungen – Annäherungen zur Standortbestimmung	14	2.1 »Ich streite ab, daß es so etwas wie Freiheit überhaupt gibt!« (Burrhus F. Skinner)	33
1. <i>Hinführung:</i> »Selbstlosigkeit oder Selbstsucht?« – Was ist ethisch besser?	16	2.2 »Der Mensch ist zum Teil Naturwesen; er kann aber auch entscheidungsfrei und verantwortlich handeln!« (Bernhard Hassenstein)	34
2. Zum Problem der Freiheit: »Gewiß, sie waren straffällig geworden, doch es lag nicht an ihnen...!« – Aus einer Rede	17	»Der Mensch kann stärker sein als äußere Umstände und innere Zustände, ... innerhalb des Spielraums, den das Schicksal ihm läßt, ist er frei!« (Viktor E. Frankl)	35
3. Zum Stichwort »Sexualität«: »Feste Bindung oder Beliebigkeit?«	18	»Determiniertheit und Freiheit« – Zum Lösungsansatz eines Grund- problems philosophisch-theolo- gischer Anthropologie und Ethik	36
4. Zum Stichwort »Fortpflanzungs- medizin«: Leihmutter-Leasing ein verantwortbarer Weg aus der Kinderlosigkeit?	20	4. »Freiheit – Verantwortung – Schuld – Rechtfertigung« – Perspektiven christlicher Theologie	36
5. Zum Stichwort »Euthanasie«: Von der Sorge, daß Leiden unnötig in die Länge gezogen und würdiges Sterben verhindert werde	21	4.1 »Die Theologie hat ... viel gelernt.« – Konsequenzen aus humanwissen- schaftlichen Erkenntnissen für ein theologisches Freiheitsverständnis	36
6. Zum Stichwort »Gerechtigkeit«: »Gebet für die Reichen«	22	4.2 »Die Erfahrung ... des Geliebtseins durch Gott konstituiert ... »freie Werke« – Zur Rechtfertigungslehre Luthers	39
7. Zum Stichwort »Frieden«: »Wozu sind Kriege da?« – Ein Song von Udo Lindenberg	24	4.3 »Von einem wirklich befreienden Gott können nie Gebote kommen, die dem Menschen ein Sklavenjoch auferlegen.« – Ethische Impulse	41
8. Zum Stichwort »Bewahrung der Schöpfung«: Ost und West vor dem Anspruch des Naturschutzes	25	5. <i>Zusammenfassender Überblick:</i> Überlegungen zum Freiheitsbegriff	43
9. Zum Problem eines weltweit gültigen Ethos: Der Beitrag der Religionen für den Aufbau einer humanen Weltordnung	26		
10. <i>Zusammenfassender Überblick:</i> Die Grundfrage einer jeden Ethik	29		



III. Welche Handlungsimpulse resultieren aus christlicher Sicht des Menschen? – Oder: Personalität als Charakteristikum des Menschen 44	IV. »Gerechtigkeit« als sozial-ethische Herausforderung – Beispiel: Der Kampf für die Armen – Oder: »Nachfolge« als Grundbegriff christlicher Vorbildethik 70
1. <i>Hinführung:</i> »Don Juan« oder »Der kleine Prinz«? – Literarische Annäherungen 46	1. <i>Hinführung:</i> Soziale Ungerechtigkeit in Lateinamerika: Aus dem Tagebuch der Armut 71
1.1 »Don Juan« (Molière) 46	2. Oscar Arnulfo Romero (1917-1980) – Lebenslauf eines Bischofs für die Armen und Verfolgten 73
1.2 »Der kleine Prinz« (Antoine de Saint-Exupéry) 47	3. Der Teufelskreis von Gewalt und Korruption – Zur Situationsanalyse (1979) 74
2. Ein Beispiel: Sexualität und Partnerschaft unter Gesichtspunkten theologischer Anthropologie und Ethik 49	4. Die Lage spitzt sich zu – Die Entwicklung im Jahr 1980 76
2.1 Die Hoffnung nach einem Namen – Überlegungen eines Theologen 49	5. Nachfolge: Ein Grundbegriff biblischer Ethik und seine anthropologische Fundierung 79
2.2 »Und das soll wirklich in der Bibel stehen?« – Das Hohelied 51	6. Erwartungen an die Christen in Europa: Werden wir ihnen gerecht? 81
2.3 »O daß er mich küßte« – Die Liebe als eine der köstlichsten Schöpfungen Gottes 52	7. <i>Zusammenfassender Überblick:</i> Über die moralische Forderung nach einer menschen- und lebensgerechten Ordnung der Gesellschaft 84
3. Ein Beispiel: Chancen und Gefahren der Fortpflanzungsmedizin – Zur Personwürde am Anfang menschlichen Lebens 54	<hr/> V. »Frieden« als Gewissensfrage – Beispiel: Das Gewaltproblem – Oder: Reicht die »rechte Gesinnung«? 86
3.1 »Der Mensch als Schöpfer des Menschen?« – Ein alter Traum 54	1. <i>Hinführung:</i> »Das einzige Wort, das ich der ganzen Welt sagen möchte, ist PEACE!« Krieg aus der Perspektive einer Betroffenen 88
3.2 »Warum machen Sie Babys, Frau Doktor Metteler?« – Ein Interview 56	2. Exkurs: Was ist das: »Frieden«? – Zur Klärung eines ideologieanfälligen Begriffs 91
3.3 Auf der Suche nach ethischen Kriterien für den Schutz des Lebens – eine biologistische und eine theologische Position im Vergleich 59	3. »Soldaten befinden sich in einem elementaren ethischen Konflikt!« – Oder: Kann das Dilemma wirklich so einfach gelöst werden? 93
4. Ein Beispiel: Menschenwürdig sterben – Ethische Probleme am Ende des Lebens 60	4. »Gewissen« – ein ethischer Grundbegriff 95
4.1 Die Geschichte eines qualvollen langen Sterbens – Ein Fallbeispiel 60	5. Friedenspolitische und friedensethische Überlegungen nach dem Ende des »Kalten Krieges« 97
4.2 »Wie können wir Sterbenden beistehen?« – Zur Diskussion um Euthanasie und Beihilfe zum Freitod 64	5.1 Positionen aus politischer Perspektive 97
4.3 Vom Recht auf einen würdigen Tod – Theologische Erwägungen 65	
5. »Person-Sein« – Ein Grundbegriff christlicher Anthropologie und Ethik 68	
6. <i>Zusammenfassender Überblick:</i> Was es heißt, als Geschöpf Gottes zu handeln 69	

5.2	Theologisch-ethische Positionen	98	6.	Drei ethische Grundmodelle: Erfolgsethik – Gesinnungsethik – Verantwortungsethik	140
6.	»Was sagt die Bergpredigt zum Frieden?« – Zum Anspruch biblischer Verheißungen und Forderungen	101	7.	Brauchen wir eine neue Ethik der Zukunft?	140
6.1	Aus dem Matthäusevangelium – Der Schrifttext	101	7.1	»Das Prinzip Verantwortung« (Hans Jonas)	140
6.2	Das Gebot der Feindesliebe: »Über- forderung« oder »persönliche Empfeh- lung«? – Zwei poetische Positionen	102	7.2	»Die Verantwortungsethik versagt dort, wo sie ... eingelöst werden müßte!« (Gregory Fuller)	142
6.3	Die Bergpredigt: uneingeschränkt gültig oder nur mit beschränktem Anspruch?	104	7.3	»Wir können an die Zukunft glauben und daran arbeiten ... Die Entscheidung liegt bei uns ...« (Al Gore)	145
6.4	Die Einzelforderungen der Bergpredigt: buchstäblich zu verwirk- lichen oder erst vom übergeordneten Kriterium des Liebesgebotes Jesu her zu verstehen?	108	8.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> Von der Verantwortung für die Zukunft dieser Welt	148
7.	Bergpredigt und Dekalog – Sind die ethischen Weisungen der Hebräischen Bibel überholt?	112	<hr/>		
8.	<i>Zusammenfassender Überblick:</i> Ein Maßstab angesichts des ethischen Dilemmas: Minimierung von Gewalt	114	VII. Projekt Weltethos – Brauchen wir eine einheitliche Weltmoral? – Oder: Zur Bedeutung des interreligiösen Gesprächs 150		
<hr/>			1. <i>Hinführung:</i> »Liebe, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit«: Ziel jeder religiösen Praxis – Der XIV. Dalai Lama zur Einheit der Weltreligionen		151
VI. »Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung« – Beispiel: Das Ahimsa- Gebot der Religion der Jaina – Oder: Was die großen Religionen des Ostens Menschen aus dem Westen zu bedenken geben können	116		2. »Projekt Weltethos« – Der katholische Theologe Hans Küng zum interreligiösen Dialog		153
1.	<i>Hinführung:</i> »Wir sind nicht da, um die Schöpfung auszuschlachten« (Mahatma Gandhi) – Zur Ahimsa Forderung in der Nachfolge Mahaviras	118	3. Erklärung zum Weltethos – Die Deklaration des Parlaments der Weltreligionen		157
2.	»Keine Gewalt gegen Mensch, Tier, Pflanze!« – Grundzüge der Lehre Mahaviras	120	4. »Ohne Konflikt kein Heil!« – Wolf- gang Huber kritisiert Hans Küng		159
3.	Mahavira, der »Apostel der Gewalt- losigkeit« – Biographisches	124	5. Der besondere Beitrag des Christen- tums zum Dialog zwischen den Weltreligionen – Eine Stellung- nahme von Heinz Zahrnt		163
4.	»Es genügt nicht, die Gewalt zu erklären – wir müssen sie ächten!« – Ein Anstoß für den Westen aus der Lehre der Jaina?	129	6. <i>Zusammenfassender Überblick:</i> Zehn Imperative für ein planetarisches Ethos		165
5.	Albert Schweitzers Ethik der »Ehrfurcht vor dem Leben« – Zum Liebesgebot Jesu und zur Ahimsa- Forderung Mahaviras	132	<hr/>		
			VIII. Statt eines Nachwortes: Vom wahren Wesen der Umkehr – Eine jüdische Lebensweisheit		166
			Glossar		168
			Kleine Sehschule		169